

Organisatorische Hinweise

Tagungsleitung:

Volker BENKERT

Akademie für Politische Bildung

Tagungssekretariat:

Heike SCHENCK

Telefon: 08158/256-46

Telefax: 08158/256-51

E-Mail: h.schenck@apb-tutzing.de

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung über das Online-Formular auf der Website der Akademie (bitte nicht per E-Mail) oder mit vollständig ausgefüllter Anmeldekarthe bis spätestens 20. April 2015.

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie von uns keine Absage wegen Überbelegung erhalten.

Sollten Sie nach Ihrer Anmeldung an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens 22. April 2015 um Nachricht, andernfalls müssen wir Ihnen leider 50 Prozent der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

Tagungsgebühr:

Mit Übernachtung 95 € (ermäßigt: 50 €).

Ohne Übernachtung 59 € (ermäßigt: 35 €).

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte inländischer Banken.

Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigungsberrechtigt sind Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Studienreferendare, Freiwillige Wehrdienst- und Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises sowie Besitzer einer Jugendleiter-Card. Bitte weisen Sie bei der Anmeldung bereits darauf hin.

Verpflegung:

Vegetarische Kost ist bei rechtzeitiger Anmeldung möglich.

Das Gästehaus der Akademie ist auf die Bedürfnisse einer Tagungsstätte ausgerichtet. Die Angaben bei der Anmeldung sind verbindlich; spätere Änderungswünsche müssen von der Akademie bestätigt werden.

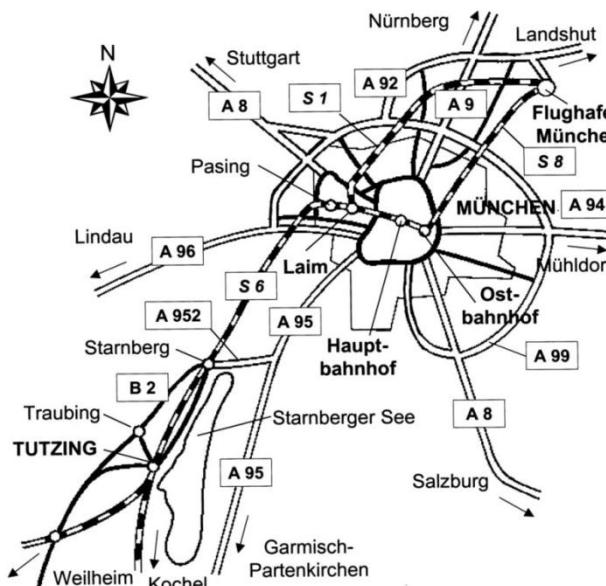
Verkehrsverbindungen

Tutzing liegt ca. 40 km südlich von München.

Ab München-Hauptbahnhof mit der S-Bahn (Linie S6) bis Tutzing (Fahrtzeit 46 Minuten) oder mit der Regionalbahn (Fahrtzeit 28 Minuten) in Richtung Garmisch. Ab Bahnhof Tutzing mit der Buslinie 958 des MVV (Tutzing – Andechs) stündlich immer um :08, am Wochenende alle zwei Stunden in Richtung Akademie (Haltestelle Mühlfeldstraße). Von hier 300 Meter weiter Richtung Ortsausgang zur Akademie. Der Fußweg zur Akademie ab Bahnhof dauert ca. 30 Minuten. Taxen stehen am Bahnhof.

Mit dem Auto fahren Sie von München auf die Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, von dort auf der B2 bis Traubing und dann die Abzweigung links nach Tutzing. Sie finden die Akademie für Politische Bildung kurz nach dem Ortseingang auf der linken Seite.

Anreise nach Tutzing vom Flughafen mit der S-Bahn (Linie S8/S1) bis zum Hauptbahnhof und von dort weiter wie oben beschrieben (Fahrtzeit insgesamt ca. 90 Minuten).



17-1-15
20.04.2015/sch

Akademie für Politische Bildung
Buchensee 1, 82327 Tutzing
Telefon: 08158/256-0
Telefax: 08158/256-14 + 51
Internet: www.apb-tutzing.de
Facebook: www.facebook.com/apbtutzing
Youtube: www.youtube.com/apbtutzing
Twitter: www.twitter.com/apbtutzing



A K A D E M I E F Ü R
P O L I T I S C H E
B I L D U N G T U T Z I N G

**Unsere Väter,
unsere Mütter.
Deutsche Generationen
im 20. Jahrhundert**

24. bis 26. April 2015

EINLADUNG

Wir alle erfahren und gestalten Geschichte sowohl individuell als auch kollektiv im historischen Zusammenhang unserer Generation. Die vorliegende Tagung beleuchtet die Zäsuren deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert durch die von ihnen geformten Generationen. Krieg, Völkermord, Teilung und Vereinigung spiegeln sich in den verschiedenen Alterskohorten und wurden von ihnen unterschiedlich rezipiert. Da das Erfahren jeder historischen Situation abhängig vom Alter der Person ist und da jedes individuelle Erleben von Geschichte mit der kollektiven Erfahrung abgeglichen werden muss, bietet der Generationenansatz eine andere, oft besonders emotionale Sichtweise auf die gemeinsame Geschichte. Erstmals versucht die Tagung, dabei eine gesamtdeutsche Generationengeschichte vorzulegen, die Generationen über die Bruchlinien deutscher Geschichte verbindet und auch nach Gemeinsamkeiten jenseits der deutschen Teilung fragt.

Eine solche integrierte Generationengeschichte muss sich bewusst sein, dass es die *eine* Geschichte unserer Väter und unserer Mütter genauso wenig gab wie es die *eine* Perspektive der eigenen Altersgruppe gibt. Stets gab es konkurrierende generationelle Prägungen trotz der Versuche der beiden totalitären Regime, auf deutschem Boden durch Zwang und Verführung monolithische Alterskohorten zu erschaffen. Zudem verstanden sich wenige Bewegungen des 20. Jahrhunderts ausschließlich im Sinne einer altersspezifischen Identität und lediglich die 68er versahen sich selbst mit einem generationellen Label. Insofern wird die Tagung die Gleichzeitigkeit verschiedener Generationen Prägungen aufzeigen. Doch die gemeinsam erfahrene Geschichte und die Auseinandersetzung mit Eltern, Großeltern und später den eigenen Kindern schuf auch generationspezifische Diskurse, Verantwortungen und Möglichkeiten. Der Vielfalt generationeller Prägungen gerecht zu werden und doch eine gemeinsame Geschichte deutscher Generationen im 20. Jahrhundert zu erzählen, ist daher die Aufgabe dieser Tagung.

Seien Sie herzlich zu dieser Tagung nach Tutzing eingeladen.

Volker Benkert
Akademie für Politische Bildung

Freitag, 24. April 2015

ab	
15.30 h	Anreise, Kaffee im Foyer
16.30 h	Eröffnung – Begrüßung Volker BENKERT Akademie für Politische Bildung
16.45 h	Generation und Generationalität Gesellschaftsgeschichte als Generationengeschichte. Chancen und Grenzen eines Modells Dr. Thomas AHBE, Leipzig
	Politische Jugendgenerationen – ein Auslaufmodell aus der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts? Dr. Tanja BÜRGEL Historikerin, Berlin
18.30 h	Abendessen
19.30 h	Öffentliche Abendveranstaltung Politische Generationen im 20. Jahrhundert Prof. Dr. Ulrich HERBERT Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

S amstag, 25. April 2015

8.15 h	Frühstück
9.00 h	Generation, Gewalt und Verantwortung im 2. Weltkrieg und danach Die Jugend der „Stunde Null“: Generationalität und Schulfrage in den beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften Dr. Benjamin MÖCKEL Universität zu Köln
	(Mit)Schuld: Generationserfahrungen in Autobiographien protestantischer Theologen Prof. Dr. Björn KRONDORFER Northern Arizona University, Flagstaff
10.30 h	Pause
11.00 h	Jüdische Generationen in Deutschland – zwei Werkstattberichte „Aber die Jugend. Sie denkt ja, ‚man‘, ‚muss‘, sonst ist man feige und unwürdig.“ Jüdische Jugend im Ersten Weltkrieg PD Dr. Monika Juliane GIBAS Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
	Hinter den Worten – Jüdische Jugend heute Prof. Andreas BECHTOLD Hochschule Konstanz

12.30 h	Mittagessen
14.30 h	Gemeinsame Generationenerfahrung nach 1945 „Vati blieb im Krieg“. Vaterlosigkeit als generationelle Erfahrung und Deutung nach 1945 PD Dr. LU SEEVERS Forschungsstelle für Zeitgeschichte, Hamburg
	„Bankerte!“ – Kinder der Alliierten in beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften Prof. Dr. Silke SATJUKOW Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
16.30 h	Kaffee im Foyer
16.45 h	Der Nationalsozialismus im Familiengedächtnis Die Generation danach. Der Nationalsozialismus im österreichischen Familiengedächtnis PD Dr. Margit REITER Universität Wien
	Die letzte DDR-Generation und das Nationalsozialistische Erbe Volker BENKERT
18.30 h	Abendessen
19.30 h	Öffentliche Abendveranstaltung Kriegsjugend und Generationserfahrung. Eine deutsche Obsession im 20. Jahrhundert Prof. Dr. Bernd WEISBROD Georg-August-Universität Göttingen

S onntag, 26. April 2015

8.15 h	Frühstück
9.00 h	Wendekinder in der Berliner Republik und Europa Transformationskompetenz – eine etymologische, transdisziplinäre Exploration Adriana LETTRARI und Christian NESTLER Universität Bremen, Universität Rostock
10.15 h	Pause
10.30 h	Wer herrscht über die Generation? Selbst- und Fremdbestimmung im Generationendiskurs Postmemory als wissenschaftliche Standarderzählung: Über den Nutzen und die Nebenwirkungen generationeller Narrative Prof. Dr. Wulf KANSTEINER Aarhus University
12.00 h	Mittagessen; Ende der Tagung